

Jugendarbeit

Auch die Jugend leidet unter der Pandemie

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Jugend rückte bisher selten in Fokus medialer Diskussionen. Die Situation der Jugend muss aber beachtet werden, damit ihren besonderen Ansprüchen Rechnung getragen werden kann und es allen besser geht.

Jugendliche befinden sich in einer entwicklungspsychologisch besonderen Situation, welche für die Identitätsbildung von sehr wichtiger Bedeutung ist. Die Jugendzeit ist in den meisten Lebensläufen zentral und wegweisend.

Mittlerweile belegen wissenschaftliche Studien die Aussagen von Fachstellen, dass Jugendliche unter der aktuellen Situation besonders stark leiden. Angstzustände und psychische Krisen haben bei vielen Kindern und Jugendlichen im Lockdown und in der Folgezeit stark zugenommen. Die Einschränkung der Sozialkontakte macht vielen von ihnen zu schaffen, und innerfamiliäre Konflikte haben sich in den verschiedenen gesellschaftlichen Schichten zugespitzt. Die Corona-Krise betrifft die Jugendlichen anders oder sogar stärker als vorgängige Krisen. So ist beispielsweise die Berufswahl erschwert. Schnupperlehren in ihrer traditionellen Vielfalt sind – unter anderem wegen Homeoffice – nur noch beschränkt möglich. In der momentan aussergewöhnlich schwierigen Lage können Lehrbetriebe oft weniger Lehrstellen anbieten oder ein geplantes

und vielleicht ersehntes Auslandjahr kann nicht stattfinden.

Türen für Jugendliche bleiben offen

Auch in Kilchberg hat die Corona-Krise die Jugendlichen stark getroffen. In vielen Einzelgesprächen haben die Jugendarbeiter festgestellt, dass die Jugend sich grosse Sorgen um ihre Zukunft macht. Viele Jugendliche haben auch andere Ängste, zum Beispiel, dass sie ihre Grosseltern anstecken könnten, was viele Tränen auslöste.

«Wir von der Jugendfachstelle Kilchberg setzen uns dafür ein, dass die hiesige Jugend in ihrem Alltag und der belastenden momentanen Situation unterstützt wird. Unsere früheren Angebote reichen dazu nicht mehr aus, bzw. sind aufgrund der geltenden strengen COVID19-Schutzvorschriften nicht mehr möglich», sagt Annigna Thüer, Leiterin Jugendfachstelle Kilchberg und Jugendbeauftragte. So sind etwa grosse Gruppen und die meisten Freizeitaktivitäten nicht mehr erlaubt. Das Angebot wird fortlaufend – je nach den geltenden Schutzbestimmungen – flexibel angepasst. Die Jugendarbeit findet nur noch in kleinen Gruppen oder bilateral statt, was organisatorisch nicht immer einfach ist. Vermehrt finden auch Einzelgespräche in einer möglichst lockeren Atmosphäre statt, zum Beispiel bei einem Spaziergang. «Hauptsache ist aber, die Türen bleiben für die Kilchberger Jugendlichen offen.»

Der betriebliche Aufwand ist durch die grossen Beratungs- und Unter-



Die Türen der Jugendarbeit bleiben auch während der Corona-Zeit für die Jugendlichen von Kilchberg offen. zvg.

stützungsaufgaben stark angestiegen; Mehrkosten entstehen auch wegen dem erhöhten Reinigungsbedarf und dem benötigten Schutzmaterial (Masken, Desinfektionsmittel). Die Erträge, die früher unter anderem durch die Vermietung der Räumlichkeiten für Feste oder ähnliches erwirtschaftet wurden, sind hingegen nahezu ganz eingebrochen. «Die Corona-Pandemie stellt uns vor grosse personelle und finanzielle

Herausforderungen, die auch im Jahr 2021 bewältigt werden müssen. Als privatrechtlicher und unabhängiger Verein verfügen wir aber nur über begrenzte Mittel», so Thüer. e.

Unterstützen Sie uns in unseren Aufgaben mit einem Beitrag an die Jugendfachstelle, Alte Landstrasse 160, CH-8802 Kilchberg, Bank Thalwil, IBAN CH93 0873 3016 2502 9320 0, BIC: BKTHCH22. Für Ihren wertvollen Beitrag danken wir an dieser Stelle herzlich!

Turnverein Kilchberg

Leiter fürs EL-KI-Turnen gesucht

Fürs Eltern-Kind-Turnen (El-Ki-Turnen) im Turnverein Kilchberg werden dringend neue Leiterinnen oder Leiter gesucht.

Kinder im Alter von 2.5 bis Kindergartenalter turnen im Turnverein Kilchberg mit einem Elternteil, mit Gotti, Götti oder den Grosseltern jeden Dienstagmorgen im Schulhaus Dorf. Sie springen herum, klettern, schaukeln, balancieren, hüpfen und lernen spielerisch kleine und grosse Geräte kennen. Nun sucht die muntere Schar dringend per Ende Februar 2021 eine neue Leiterin oder ein Leiterteam. Ideal wären zwei bis drei Leiterpersönlichkeiten, die sich abwechseln können. Wochentag und Zeit können selber bestimmt werden.



Wer möchte die Kleinsten im El-Ki-Turnen anleiten?

zvg.

An interessierten Paaren mangelt es nicht; es sind häufig sogar Wartelisten vorhanden. Eine spezielle Leiter-Ausbildung ist nicht nötig. Selbstverständlich übernimmt aber der Turnverein Kilchberg die Kosten für allfällige Kurse oder Unterlagen. Bei Interesse kann ein Quereinsteiger-Kurs oder der Grundkurs vom Schweizerischen Turnverband besucht werden. Wünschenswert ist sicher Freude und Verständnis für die Bewegungs-, Motorikentwicklung von Kleinkindern im Vorschulalter. Der Turnverein zählt auf das Engagement für die Jugend in Kilchberg. e.

Mit Rat und Tat zur Seite steht Steffi Barmettler: arnold_stefanie@hotmail.com